



Betriebspraktikum 2014

Jahrgangsstufe 8

12. bis 23. Mai 2014

Name, Vorname:

Praktikumsstelle

Firma/Institution:

Anschrift:

Telefon/Fax:

Betreuer/-in:

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Tipps zum Verhalten im Betrieb	4
Auszug aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz	6
Überlegungen vor meinem Berufspraktikum	7
Tagesbericht	8
Fachwörter und Fachbegriffe	9
Beschreibung eines Arbeitsvorgangs	10
Berufsbild (Anforderungen)	11
Berufsbild (Ausbildung)	13
Auswertung des Berufspraktikums	15
Praktikumsbescheinigung.....	18

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nachdem ihr bereits mit dem Sozialpraktikum und einem 3-tägigen Kurzpraktikum erste Erfahrungen in der Arbeitswelt gemacht habt, werdet ihr nun im Rahmen des Betriebspraktikums zwei Wochen lang euren Arbeitsplatz in einem Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb haben.

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 haben sicher einige von euch schon Vorstellungen von dem, was sie nach der Schule einmal machen wollen. Andere sind noch auf der Suche nach Orientierung. Das Praktikum soll beiden Gruppen gerecht werden. Ihr sollt Antworten auf eure Fragen bekommen. Dazu gehört aber, dass man sich zunächst einmal Fragen stellt:

- Welche Erwartungen verbinde ich mit dem Praktikum?
- Könnte ich mir einen der Berufe, die ich im Praktikum kennen gelernt habe, später für mich vorstellen?
- Entsprechen meine Vorstellungen überhaupt der Realität?
- Welche Ausbildung benötige ich für den Beruf?

Nutzt die Chance des Berufspraktikums, um Antworten auf eure Fragen zu erhalten und so eurem Berufsziel ein Stück näher zu kommen.

Vor dem Praktikum

Eure erste Aufgabe ist, falls ihr das nicht ohnehin schon gemacht habt, euch noch vor Beginn des Praktikums über das Unternehmen/den Betrieb/die Institution eures Praktikumsplatzes zu informieren. Ihr solltet die genaue Firmenbezeichnung kennen und für den Anfang zumindest den Namen eures Praktikumsbetreuers im Betrieb. Klärt mit ihm ab, wann und wo ihr am ersten Arbeitstag erscheinen sollt und ob es bestimmte Regelungen gibt, die ihr beim Betreten des Firmengebäudes beachten müsst. Erkundigt euch auch, ob es im Betrieb eine Kleiderordnung gibt. Plant den Weg zum Ort eures Praktikums, damit ihr auf jeden Fall pünktlich seid.

Praktikumsmappe

Die vorliegende Praktikumsmappe soll euch helfen, Fragen zu formulieren, Eindrücke, Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln, Tagesabläufe und Prozesse zu beobachten und schließlich Antworten zu finden.

Nutzt die Gelegenheit, während des Praktikums eurem Betreuer und auch den anderen Arbeitskollegen Fragen zu stellen. Hilfreich ist ein kleines Notizbuch, in dem ihr die Namen wichtiger Personen im Betrieb und eurer Mitarbeiter, Stichworte, Protokolle und sonstige Informationen festhalten könnt. Diese Aufzeichnungen werden euch bei der späteren Ausarbeitung der Praktikumsmappe eine Hilfe sein. Fragen, die im Betrieb nicht beantwortet werden können, stellt ihr eurer betreuenden Lehrkraft, die euch während des Praktikums im Betrieb besuchen wird.

Nach dem Praktikum habt ihr eine Woche Zeit, die Mappe fertig zu stellen. Dabei sollt ihr den vorgegebenen Umfang von 18 Seiten genau einhalten und die Angaben computergeschrieben eintragen. Zeigt die Mappe auch euren Eltern, damit sie an eurem Berufswahlprozess teilhaben können.

Tipps zum Verhalten im Betrieb

1. Das Betriebspraktikum wird von den Betrieben freiwillig durchgeführt. Als Gast im Betrieb halte dich an die Spielregeln der Gastfreundschaft und achte auf **Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Aufrichtigkeit**. Nicht nur du wirst nach deinem Verhalten und deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso deine Schule.
2. Solltest du **krank** werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht im Praktikumsbetrieb erscheinen können, **benachrichtige** unverzüglich telefonisch **den Betrieb, die Schule und deine/n Betreuungslehrer/in!** Bei mehr als zwei Krankheitstagen lege deinem Betrieb ein ärztliches Attest vor.
3. Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denk nach! Und wenn du Kritik übst, denk daran: „**Der Ton macht die Musik!**“
4. Gibt es im Betrieb einen **Konflikt** für dich, den du nicht selbst lösen kannst, so wende dich entweder an die Praktikumsleiterin/den Praktikumsleiter im Betrieb oder an die betreuende Lehrkraft.
5. Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. **Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst**. Wer fragt, zeigt, dass er Interesse an der Sache hat und lernen will!
6. **Bitte von dir aus um neue Aufgaben und Arbeitsaufträge** und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. Nutze die Gelegenheit, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren. Das Betriebspraktikum gibt dir vielleicht auch die Möglichkeit zu zeigen, wo deine Stärken und Interessen sowie deine besonderen Fähigkeiten liegen.
7. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne vorher zu fragen! Wenn du für deine Dokumentation Unterlagen wie z. B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen oder Werkstücke benötigst, so frage nach und **bitte ausdrücklich darum**. Auch wenn du **fotografieren** möchtest, musst du **um Erlaubnis fragen**.
8. Beachte die **Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!** Entferne keine Schutzvorrichtungen! Bediene keine Maschinen ohne ausdrückliche Anweisung! Sollte doch etwas passieren, ist die Schule **sofort** zu verständigen, damit der Unfall unverzüglich der Versicherung gemeldet werden kann. Informiere **so schnell wie möglich** auch deine/n Betreuungslehrer/in.
9. Die bestehende **Betriebsordnung** gilt natürlich auch für dich. Mach dich damit vertraut und halte sie ein. Dazu gehören auch die notwendigen Unfallverhütungsvorschriften des Betriebes. Beachte, dass du zur **Verschwiegenheit über interne Betriebsdaten** verpflichtet bist. In einigen Betrieben gibt es auch **Datenschutzverordnungen**. Informiere dich auch darüber und halte sie ein!
10. Neben der **Ordnung am Arbeitsplatz** wird von dir erwartet, dass du mit den dir anvertrauten Maschinen, Werkzeugen oder anderen Gegenständen sorgfältig und pfleglich umgehst.

11. Bedenke, dass für private Botengänge kein **Versicherungsschutz** besteht. Es wird dir niemand übel nehmen, wenn du die Forderung nach einem privaten Botengang mit dieser Begründung höflich ablehnst.
12. Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hat der Betrieb dich während des Praktikums betreut. Deshalb ist es **selbstverständlich**, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere bei deiner Betreuerin/deinem Betreuer, **bedankst**.

Wir wünschen dir nun viel Neugier, Freude an der Arbeit und gute Erfahrungen in deinem Betriebspraktikum. Beherzige die Tipps! Bestätige dies mit deiner Unterschrift.

Ich habe diese Tipps gelesen und erkläre, dass ich sie befolgen will. Zu Beginn des Praktikums werde ich mich mit der Betriebsordnung und den Unfallverhütungsvorschriften vertraut machen.

Ort, Datum

Praktikant/-in

Jugendarbeitsschutzgesetz

Wann darf ich arbeiten?

Gesetzliche Grundlagen: Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG),
Kinderarbeitsschutzverordnung (KindArbSchV)

gesetzliche Grundlagen	wichtige Inhalte	Kinder 13- u. 14jährige		Jugendliche 15- bis 17jährige	
		Schulzeit	Ferien	Schulzeit	Ferien
§5(3) u. (4a) JArbSchG i. V. m. § 2 (1) KindArbSchV	<ul style="list-style-type: none"> ● mit Einwilligung des Personensorgeberechtigten ● nicht mehr als 2 Stunden täglich ● nicht vor und während des Schulunterrichts ● nicht zwischen 18 und 8 Uhr ● zulässige Beschäftigungen: <ul style="list-style-type: none"> - Austragen von Zeitungen, Prospekten etc. - Tätigkeiten in Haushalt und Garten - Botengänge und Einkaufshilfe - Kinder- und Haustierbetreuung - Nachhilfeunterricht - Tätigkeiten bei Feldbestellung und Ernte - Handreichungen beim Sport - Tätigkeiten bei nichtgewerblichen Aktionen und Veranstaltungen 				
§ 5 (4) JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● höchstens 4 Wochen im Kalenderjahr 				
§ 6 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● behördliche Ausnahmegewilligungen für Theater- vorstellungen, bei Musik-, Rundfunk- u. a. Aufführungen sowie Film- und Fotoaufnahmen 				
§ 8 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● nicht mehr als 8 Stunden täglich ● nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich 				
§ 11 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● ab 4 1/2 Stunden Arbeitszeit mindestens 30 Minuten Pause ● ab 6 Stunden Arbeitszeit mindestens 60 Minuten Pause 				
§ 13 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● zwischen zwei Arbeitszeiten mindestens 12 Stunden ununterbrochene Freizeit 				
§ 14 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● Beschäftigung nur von 6 bis 20 Uhr (Ausnahmen für einige Branchen) 				
§§ 15 - 18 JArbSchG	<ul style="list-style-type: none"> ● Beschäftigung nur an 5 Tagen in der Woche ● keine Beschäftigung an Sams-, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen (siehe Ausnahmen!) 				

Wichtig! Eine ärztliche Untersuchung im Sinne dieser Gesetze ist nicht erforderlich.



Trifft zu

Die gesetzlichen Regelungen werden in den Paragraphen aufgezeigt.

Überlegungen vor meinem Berufspraktikum

Ich habe diesen Praktikumsplatz gewählt, weil

Wenn ich an das Praktikum denke, habe ich folgende **Hoffnungen/Erwartungen**:
Ich hoffe/erwarte, dass

Mir würde **gefallen**, wenn

Mir würde **nicht gefallen**, wenn

Ich habe mich schon im Internet über meinen Praktikumsbetrieb informiert. Folgendes **interessiert** mich im Betrieb besonders:

Im Hinblick auf meine Berufswahlorientierung habe ich bisher Folgendes unternommen:

Tagesbericht

Bausteine für einen Bericht

1. Zeitform: Präteritum
2. Stil: sachlich, klar
3. Struktur: zeitliche Reihenfolge, Verknüpfungen (z.B.: daraufhin, nachdem, schließlich etc.), Absätze!
4. Inhalt: Auskunft auf W-Fragen (Was wird gemacht? Wo? Wann? Wer? Warum?)

Fachwörter und Fachbegriffe

Du bist jetzt schon einige Tage im Betrieb. Sicherlich sind dir hier schon Wörter begegnet, die du zum ersten Mal gehört hast oder Wörter, die nur in diesem Beruf verwendet werden.

Sammle diese Fachwörter und Fachbegriffe in der Tabelle und erkläre sie mit deinen eigenen Worten. Bestimmt hilft dir einer deiner Betreuer/Innen dabei!

Fachbegriffe	Erklärung

Beschreibung eines Arbeitsvorgangs

Bausteine für eine Vorgangsbeschreibung

1. Zeitform: Präsens
2. Stil: sachlich, klar; Fachwörter benutzen (und erklären!)
3. Struktur: Reihenfolge der Arbeitsschritte, Zeitangaben/Satzgefüge/Konjunktionen (z.B.: zuerst, später; sobald, nachdem, wenn, während etc.), Absätze!
4. Inhalt: Ablauf des Arbeitsvorgangs im Einzelnen

Wähle ein Thema, das auf deinen Praktikumsbetrieb zutrifft. Die aufgeführten Beispiele sind nicht bindend.

(z.B. im Handwerksbetrieb:	Arbeitsweise einer Maschine
im Büro:	Erstellung eines Geschäftsbriefes
im Geschäft:	Weg der Ware bis zum Verkauf
im Kindergarten:	Ein Spiel, das die Kinder gern spielen
im Krankenhaus:	Pflege und Versorgung der Patienten
in der Arztpraxis:	Führen der Karteikarten)

Berufsbild (Anforderungen)

Auf den nächsten vier Seiten sollst du dich mit einem Berufsbild in deiner Firma genauer beschäftigen. Es kann ein Beruf sein, den du selbst gerne lernen möchtest und den du deshalb während deines Praktikums besonders beobachtest. Es kann aber auch ein Beruf sein, dem du in deinem Praktikumsbetrieb hauptsächlich begegnest oder der dir besonders interessant erscheint. Umfassende Informationen erhältst du auch bei der Agentur für Arbeit unter der Internetadresse www.berufenet.arbeitsagentur.de.

1. Welche Anforderungen stellt der Beruf?

1.1. Berufsbezeichnung: _____

1.2. Ausbildungs-/Studiendauer: _____

1.3. Verwandte Berufe: _____

1.4. Tätigkeitsbereich: _____

1.5. Nenne die Aufgaben und Tätigkeiten des Berufs! (Also: Was wird hauptsächlich gearbeitet? Womit wird gearbeitet? Was wird bearbeitet? Wo wird gearbeitet?)

1.6. Welche Fähigkeiten sollte jemand haben, der diesen Beruf ergreifen möchte?

Geistige Fähigkeiten	Körperliche Fähigkeiten	Soziale Fähigkeiten
+ Sinn für Genauigkeit und Sorgfalt	+ körperliche Belastbarkeit	+ Verantwortungsbereitschaft
+ schriftsprachlicher Ausdruck	+ langes Stehen	+ Kontaktsicherheit
+ Reaktionsfähigkeit	+ schwer heben/tragen	+ Selbstständigkeit
+ Rechenfähigkeiten	+ Geruchsbelästigungen aushalten	+ seelische Belastbarkeit
+ zeichnerische Fähigkeiten	+ Schmutz ertragen	+ Rücksicht
+ Sinn für Formen/Farben; gestalterische Fähigkeiten	+ unempfindliche Haut; keine Allergien	+ gute Umgangsformen, freundliches Wesen
+ Gedächtnis, Merkfähigkeit	+ Wind u. Wetter ausgesetzt	+ ein Gespräch führen können
+ Phantasie	+ Temperaturbelastungen (Hitze oder Kälte)	+ sicheres Auftreten
+ Rechtschreibsicherheit	+ Lärm aushalten	+ Fähigkeit zur Teamarbeit
+ sprachliche Gewandtheit (mündlich)	+ richtiges Farbsehen	+ Interesse und Mitgefühl für Menschen
+ Beobachtungsvermögen	+ handwerkliches Geschick	+ allein arbeiten können
+ technisches Verständnis	+ Schwindelfreiheit	+ andere überzeugen können
+ Ideenreichtum	+ gute Augen	+ zuhören können
+ logisches Denken	+ gute Gesundheit (Widerstandsfähigkeit, stabiler Kreislauf usw.)	+ sich durchsetzen können
+ Konzentrationsfähigkeit		

2. Voraussetzungen zum Erlernen dieses Berufs

2.1. „Erwünschter“ Schulabschluss: _____

2.2. Welche Schulfächer sind für diesen Beruf besonders wichtig?

2.3. Mangelnde Fähigkeiten oder Behinderungen, die die Ausübung des Berufs ausschließen:

Berufsbild (Ausbildung)

3. Der Ausbildungsverlauf

3.1. Wie verläuft die Berufsausbildung?

- + Ausbildung in Betrieb und Berufsschule (1 Berufsschultag in der Woche)
- + Ausbildung in Betrieb und Berufsschule (12 Wochen Blockunterricht)
- + rein schulische Ausbildung
- + Ausbildung an Fachhochschule
- + Ausbildung an Universität

3.2. Welche Prüfungen - auch Zwischenprüfungen – müssen abgelegt werden? In welchen Ausbildungs-/Studienjahren?

1. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

2. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

3. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

4. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

4. Verdienstmöglichkeiten

Erfrage die (tarif)vertragliche Vergütung (Lohn/Gehalt)

im ersten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im zweiten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im dritten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im vierten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im ersten Jahr nach der Ausbildung: _____ Euro

nach zehnjähriger Berufstätigkeit: _____ Euro

5. Die Situation nach der Berufsausbildung

5.1. Findet man zurzeit nach der Ausbildung leicht einen Arbeitsplatz?

+ ja

+ nein

5.2. Auf welche Berufe kann man notfalls ohne größere Probleme umsteigen?

5.3. Beschreibe Möglichkeiten der Weiterbildung in diesem Beruf (also nach abgeschlossener Ausbildung/abgeschlossenem Studium). Welchen „Titel“ erreicht man dadurch? Nenne Art und Dauer der jeweiligen Weiterbildungsmaßnahme.

Auswertung des Berufspraktikums

Bitte beantworte **alle** nachfolgenden **Fragen vollständig!**

1. Welchen Beruf konntest du im Praktikum kennen lernen?

2. Hast du einen guten Einblick in diesen Beruf gewinnen können?

ja nur zum Teil nein, fast gar nicht

Begründe deinen Standpunkt.

3. Welche Bereiche deines Praktikumsberufes würdest du gern vertiefen?

4. Entsprach das Praktikum deinen Erwartungen?

ja nur zum Teil nein, überhaupt nicht

Begründe deine Antwort.

5. Wurdest du im Praktikum sinnvoll beschäftigt?

ja, immer meistens nur gelegentlich fast nie

Begründe deine Beurteilung.

6. Fiel dir die Umstellung von der Schule auf das Praktikum schwer?

ja

es ging

nein, überhaupt nicht

Begründe deine Antwort.

7. Wurde bei der Praktikumsvorbereitung in der Schule alles ausreichend berücksichtigt, was für dich im Praktikum wichtig war?

ja

nein

Begründe deine Meinung.

8. Welche Fertigkeiten hast du während deines Praktikums erlernt?

9. Hast du bei deinem Praktikum bemerkt, dass in deinem Schulwissen noch Lücken bestehen, die du unbedingt noch beseitigen musst?

ja

nein

Erläutere deine Antwort.

10. Hat sich deine Meinung über deinen Praktikumsberuf geändert?

ja

nein

Erläutere deine Antwort.

11. Würdest du diesen Beruf nach deinen Erfahrungen im Praktikum in deine engere Berufswahl einbeziehen?

ja

nein

Begründe deine Antwort.

Wenn ja, hast du im Hinblick auf deine Berufsausbildung in deinem Praktikumsbetrieb schon Vorgespräche geführt? Welche?

12. Welche nächsten Schritte zur Berufswahlorientierung wirst du unternehmen?

Bescheinigung über das Berufspraktikum

Der Schüler/die Schülerin _____ hat in unserem Betrieb/
in unserer Einrichtung _____
in der Zeit vom _____ bis _____ ein Schülerberufspraktikum absolviert.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift